



B Ü C H E R F R Ü H L I N G

in Berlin und Brandenburg vom 23. – 30. Mai 2021

Alle Aktionen rund ums Buch finden Sie hier:

www.stadtlandbuch.de/buecherfruehling

**Buchempfehlungen,
die Zusammenhänge aufzeigen**

Der Börsenverein Berlin-Brandenburg
unterstützt von radioeins vom RBB und der Berliner Zeitung

**Börsenverein des
Deutschen Buchhandels** 
Berlin-Brandenburg

radioeins^{rbb}

Berliner Zeitung

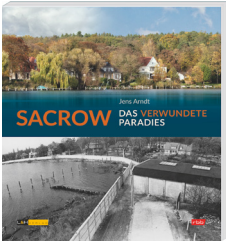
Bücherfrühling in Berlin und Brandenburg

Frische Luft, Sonnenstunden auf der Parkbank und grenzenloses Lesevergnügen: Verlage und Buchhandlungen laden vom 23. – 30. Mai ein, neue Bücher zu entdecken und gemeinsam in pandemiefesten Aktionen den Bücherfrühling 2021 zu feiern.

Quer durch Stadt & Land erblühen Schaufenster, die zu ausgedehnten Spaziergängen von Buchhandlung zu Buchhandlung einladen, Verleger*innen präsentieren ihre Lieblingsbücher im Laden, originelle Büchertische und digitale Lesungen und Gespräche mit Autor*innen laden zu Neuentdeckungen ein. Und wer vom Sofa aus stöbern möchte, kann in den folgenden Buchempfehlungen aus Berliner und Brandenburger Verlagen blättern. Begleitet wird der Bücherfrühling von zahlreichen Buchbesprechungen bei radioeins vom rbb und der Berliner Zeitung.

Alle Aktionen und alle Buchempfehlungen finden Sie unter:
<https://stadtlandbuch.de/buecherfruehling/>

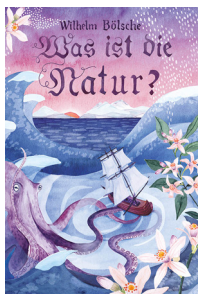
Der Bücherfrühling ist eine Veranstaltung vom Börsenverein des Deutschen Buchhandels Landesverband Berlin-Brandenburg unterstützt von radioeins vom rbb und der Berliner Zeitung.



Jens Arndt: Sacrow

Eine märkische Schönheit. Zwischen Buchenwäldern, Schilfgürteln und stillen Seen liegt Sacrow malerisch an der Havel. Der Ort ‚hinter dem Gebüsch‘ hat eine wechselvolle Geschichte. Die jeweiligen Herrscher, die politischen Verhältnisse und der Zeitgeist betrieben den Wandel dieses ‚Paradieses‘. Schon Preußenkönig Friedrich Wilhelm IV. wollte aus dem schlichten Büdner- und Fischerdorf Sacrow einen ‚anmutigen, durch Kunst veredelten Lustort‘ machen. Das von Peter Joseph Lenné entworfene Preußische Arkadien an der Havel und die einfachen, meist strohgedeckten Häuschen im Ort – sehr viel größer hätte der Kontrast nicht sein können. Die verheerenden Auswirkungen beider deutscher Diktaturen spiegeln sich in Sacrow und in den dortigen Familiengeschichten, wie den Redelsheimers, den von Dohnanyis, den Langes. Über Jahrzehnte verlief die deutsch-deutsche Grenze mitten durch das Paradies an der Havel. Betrachtet man den Ort heute, ist von diesen Schrecken der Deutschen Geschichte äußerlich fast nichts zu bemerken. Scheinbar aus der Zeit gefallen, als ob es keine Deportationen jüdischer Bewohner und kein unmenschliches Grenzsystem der DDR gegeben hätte, liegen Ort, Schloss und Kirche in einer paradiesgleichen Idylle am Wasser. Im Fokus dieses Buches stehen die Geschichte des Ortes Sacrow, des Schlosses und der Heilandskirche. Die Wunden, die das Paradies erlitten hat, werden in Gesprächen mit Zeitzeugen, die einst in Sacrow lebten oder immer noch Bewohner des Ortes sind, sichtbar. In fast allen Gesprächen fällt tatsächlich das Wort Paradies. In einem Brief der jüdischen Kunsthändlerin Grete Ring, die von den Nazis vertrieben wurde, genauso wie im Gespräch mit Christel Hempelmann und Ilona Lange, deren Bruder von den DDR-Grenztruppen mitten im Ort erschossen wurde. Klaus von Dohnanyi, Joachim von Vietinghoff und Markus Peichl sind ebenso Zeitzeugen der Geschichte Sacrows wie Eva Tanner, Gerhard Pahl, Bärbel Stuerzebecher und Thomas Friese. Teils leben ihre Familien seit langem in Sacrow, teils entdecken die neuen Sacrower die wechselvolle Geschichte des Ortes mit besonderer Leidenschaft. Das Buch ‚Sacrow – Das verwundete Paradies‘ wird begleitet vom gleichnamigen Film von Jens Arndt, einer Produktion des rbb.

L+H Verlag · ISBN 978-3-939629-62-7



Wilhelm Bölsche: Was ist die Natur?

»Niemand wider die Natur, keiner über die Natur, denn die Natur! Ist nicht dieser Mensch, der mit seiner Wissenschaft und Technik am tiefsten in das Herz der Natur wie ein Beutejäger einzudringen scheint, der mit seiner Technik diese Natur endlich zu unterjochen scheint, dass sie ihm wie ein gebändigter Riese dienen muss – ist dieser Mensch contra Naturam nicht eben die gewaltigste, die tiefste Äußerung und Betätigung dieser Natura ipsa, die uns gegeben ist?« In dieser literarischen Wiederentdeckung aus dem Jahre 1906 ergründet Wilhelm Bölsche die Wechselbeziehung zwischen Mensch, Natur und Kultur. Mehr denn je stellt sich heute die Frage, ob wir uns der Natur fügen werden und im »Ewigkeitsprozess des sieghaft Harmonischen« bestehen bleiben.

Edition Progris · ISBN 978-3-88777-045-7



Antje Bostelmann: Einfach machen! Den digitalen Wandel im Kindergarten gestalten

Wie können Vorschulkinder digitale Medien sinnvoll nutzen? Diese vieldiskutierte Frage bringt mitunter die Idee zum Vorschein, Kinder in diesem Alter noch von der Digitalisierung fernzuhalten. Aus Sicht von Antje Bostelmann ist dies ein Irrweg und kein Standpunkt, über den man ernsthaft diskutieren muss. Die Begründerin der Klax-Pädagogik appelliert stattdessen an Bildungsinstitutionen, sich den neuen Herausfor-

derungen zu stellen und die Potenziale darin zu erkennen. Mit diesem Medienhandbuch liefert sie konkrete Anregungen, die ein gutes Gelingen von digitaler Bildung in Kitas und Vorschulen ermöglichen. Die Leserinnen und Leser erfahren, welche Kompetenzen in Zukunft wichtig sind, wie Bildung im digitalen Zeitalter ganz praktisch aussehen kann und was eine sinnvolle pädagogische Haltung in modernen Lernsettings ausmacht. Mit Erfahrungsberichten und Praxisbeispielen zeigt die Autorin, wie Kindergärten mithilfe von Makerspaces zu Lernlaboren werden. Sie liefert didaktische und methodische Vorschläge, mit denen sich digitales Lernen ganz einfach umsetzen lässt. Dieses Buch hilft dabei, Unsicherheiten abzubauen, und ermutigt pädagogische Fachkräfte dazu, sich offen und kreativ auf die Bildungs- und Betreuungsarbeit in der digitalen Welt einzulassen.

Bananenblau – Der Praxisverlag für Pädagogen · ISBN 978-3-946829-57-7



Peter Burke: Giganten der Gelehrsamkeit

Wie passt das Wissen der ganzen Welt in den Kopf eines einzelnen Menschen? Das neue große Werk des bedeutenden Kulturhistorikers Peter Burke: Die Geschichte einer gefährdeten Spezies – die der Universalgelehrten. Universalgelehrte wurden oft vergessen, verkannt oder als Schwindler verunglimpft. Peter Burke unternimmt eine Ehrenrettung dieser Ausnahmetalente und folgt ihrer Geschichte über 500 Jahre in verschiedenen Ländern bis ins 21. Jahrhundert. Er stellt in vielen Porträts die verbindenden Eigenschaften heraus: ein Übermaß an Neugier, Gedächtnisleistung, Phantasie und Konzentrationsfähigkeit. Im Zeitalter der Hyper-Spezialisierung und der grassierenden Oberflächlichkeit, brauchen wir die Universalgelehrten dringender denn je. In diesem ebenso lehrreichen wie amüsanten Buch kann man ihnen nachspüren. Ein Meisterstück Burke'scher Geschichtsschreibung.

Wagenbach Verlag · ISBN 978-3-8031-3702-9



Michael Dülge: Die Uhr der Versöhnung

Nach 59 Jahren schlägt wieder die Turmuhr der Versöhnungskirche. Die Kirche wurde durch den Mauerbau 1961 innerhalb des Mauerstreifens für die Kirchengemeinde unerreikbaar, später kurz vor dem Ende der DDR sogar gesprengt. Die Restaurierung der Turmuhr wurde durch Spenden vieler Menschen ermöglicht, die ihre wichtigsten Lebensminuten erzählen. Es sind bewegende Geschichten über Vertreibung, Behemutung, Glück und Versöhnung. Dazu wird die Geschichte der Kirche erzählt mit dem besonderen Kontext zwischen Ost und West als Symbol der Trennung und auch der Versöhnung mit der neu gestalteten Kapelle der Versöhnung heute.

Wichern-Verlag · ISBN 978-3-88981-457-9



Carolin Fritzsche: Inter

Um Intergeschlechtlichkeit greifbar und verständlich aufzubereiten, hat die Autorin und Grafikerin Carolin Fritzsche ein Handbuch entworfen, das sich mit Definitionen auseinandersetzt, Fachbegriffe erklärt und einen Diskurs über Intergeschlechtlichkeit im binären System verständlich macht. Dieser grafisch aufwendig gestaltete Band bietet – neben einem Überblick über Formen medizinischer Eingriffe – eine detaillierte Beschreibung der politisch-juristischen Situation sowie eine Zusammenstellung von Vereinen und Organisationen, die sich für die Rechte intergeschlechtlicher Menschen einsetzen. Das Handbuch Intergeschlechtlichkeit überzeugt dabei durch seinen modernen Charakter: Das Thema wirkt durch die klaren Strukturen des Designs und

durch die Gestaltung eher wie ein Indie-Magazin als ein Aufklärungsbuch. Inhaltliche Fakten wurden in Zusammenarbeit mit dem Verein Intersexuelle Menschen e.V. und der Organisation »Die dritte Option« verfasst. Das Handbuch steht dafür, das Schweigen zu brechen und intergeschlechtliche Menschen sichtbar zu machen, sie aus dem Schatten in den Vordergrund gesellschaftlicher Wahrnehmung und in Diskurse treten zu lassen.

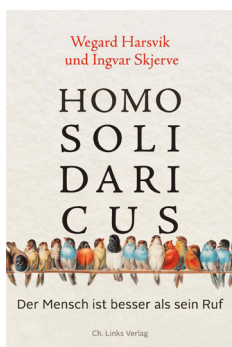
Querverlag · ISBN 978-3-89656-293-7



Svenja Gräfen: Radikale Selbstfürsorge. Jetzt!

Svenja Gräfen hielt Self-Care lange für egoistisch, unsolidarisch und allem voran für ein falsches Versprechen der milliardenschweren Wellness-Industrie. Höchste Zeit für ein Update: Denn eigentlich ist Selbstfürsorge weder Produkt noch Luxus, sondern zugänglich für jede*n und eine Basis, um auch für andere da sein zu können. In diesem Buch erzählt die Autorin von eigenen Strategien und Erfahrungen. Sie macht deutlich, warum Self-Care gerade jetzt so wichtig ist – und weshalb Selbstfürsorge und Feminismus einander nicht widersprechen, sondern sogar zusammengehören.

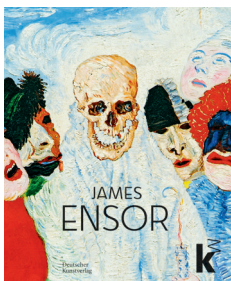
Eden Books · ISBN 978-3-95910-332-9



Wegard Harsvik; Ingvar Skjerve: Homo Solidarius

Unsere Wirtschafts- und Gesellschaftsordnung beruht in weiten Teilen auf dem Glauben, der Mensch sei im Grunde egoistisch und faul. Vom Bildungswesen über den Sozialstaat bis zum Lohn- und Gehaltssystem – stets wird vorausgesetzt, dass wir entweder Zuckerbrot oder Peitsche brauchen. Aber sind wir wirklich so einfach gestrickt? Und trifft die wirkmächtige Vorstellung zu, es diene am Ende sogar dem Allgemeinwohl, wenn jeder auf seinen eigenen Vorteil bedacht ist? Keineswegs, wie dieses Buch überzeugend darlegt. Gestützt auf übereinstimmende Erkenntnisse aus den verschiedensten Wissenschaftsdisziplinen zeigen die Autoren, dass Eigenschaften wie Fairness, Empathie und Kooperationsbereitschaft dem Menschen angeboren sind. Und sie gehen der Frage nach, welche sozialen Voraussetzungen erfüllt sein müssen, damit die guten Anlagen des Menschen zur Entfaltung kommen. Denn eine bessere Gesellschaft ist nicht nur möglich – sie entspricht auch unserem Wesen.

Ch. Links Verlag · ISBN 978-3-96289-114-5



(Hrsg.) Inge Herold; Johan Holten: James Ensor

Der belgische Maler und Grafiker James Ensor (1860–1949) nimmt in der Kunstgeschichte des 20. Jahrhunderts einen besonderen Rang ein. Als »Maler der Masken« kategorisiert, stilisierte er sich selbst als Einzelgänger und Außenseiter, war aber auch Vorläufer und Impulsgeber künftiger Generationen. Die Publikation zur Ausstellung in der Kunsthalle Mannheim stellt das Schicksal eines Bildes, Die Masken und der Tod von 1897, das einst zur Sammlung gehörte, 1937 von den Nationalsozialisten beschlagnahmt wurde und sich heute im Musée des Beaux-Arts Lüttich befindet, in den Fokus. Um dieses und als Ersatz in den 1950ern erworbene Bild Stillleben mit Hahn gruppieren sich zahlreiche weitere Werke zum Motivkreis »Selbstbildnis – Maske – Tod – Stillleben«, die zeigen, wie eng verflochten diese Themen in Ensors Œuvre waren.

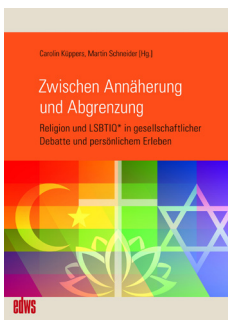
Deutscher Kunstverlag Berlin|München · ISBN 978-3-422-98635-0



Annette Hinz-Wessels: Das Robert Koch-Institut im Nationalsozialismus

Das Robert Koch-Institut war zwischen 1933 und 1945 als staatliche Forschungseinrichtung des öffentlichen Gesundheitswesens eng in das nationalsozialistische Gesundheitssystem eingebunden. Die vorliegende Studie untersucht den personellen und organisatorischen Umbau, den das Institut unter der NS-Diktatur erlebte, und analysiert den Einfluss von NS-Ideologie und Kriegspolitik auf einzelne Forschungs- und Arbeitsfelder. Zugleich wird die Beteiligung von Wissenschaftlern des Robert Koch-Instituts an den nationalsozialistischen Medizinverbrechen umfassend aufgearbeitet. Mit einem Vorwort von Prof. Dr. Volker Hess (Leiter des Instituts für Geschichte der Medizin und Ethik in der Medizin an der Charité Berlin).

Kulturverlag Kadmos Berlin · ISBN 978-3-86599-463-9



(Hrsg.) Carolin Küppers; Martin Schneider: Zwischen Annäherung und Abgrenzung

Die Beiträge dieses Sammelbands befassen sich mit der Frage, in welchem Verhältnis die großen monotheistischen Religionen zu LSBTIQ* stehen. Wie kann individuelle Emanzipation im Kontext von Religionsgemeinschaften funktionieren – oder stehen sich hier konträre Ziele entgegen? Zum anderen soll betrachtet werden, wie Religion und LSBTIQ* gesellschaftlich verhandelt werden und welche Vorstellungen und Bilder im gesellschaftlichen Diskurs sichtbar werden. Sind schwule Muslime, christliche Lesben, jüdische Trans*-Menschen oder buddhistische Queers in der öffentlichen Wahrnehmung vorstellbar? Inhalt: Einleitung Sabine Exner-Krikorian: Jüdisch und/oder homosexuell? Die Meinungspluralität zu Homosexualität in den jüdischen Denominationen Nordamerikas; Serena Tolino: Homosexualität im Nahen Osten. Eine Analyse hegemonialer und konkurrierender Diskurse; Martin Friedrich Kegel: Der Buddhismus Nichiren Daishonins – die Wertschätzung der Einzigartigkeit in der Vielfalt; Joachim Bartholomae: Feuertaufe oder Visionssuche – Wege zur Erleuchtung schwuler Sünder in James Baldwins »Go Tell It On The Mountain« und Richard Amorys »Lied des Sterntauchers«; Michael Brinkschröder: Liberal oder Pastoral? Evangelische und katholische Wege zur Akzeptanz von Lesben und Schwulen, Gerhard Schreiber: Blinder Fleck. Geschlechtliche Vielfalt aus kirchlich-theologischer Perspektive; Regina Ammicht Quinn: Gleichgeschlechtliches Begehren. Über die Notwendigkeit christlicher Scham

Männerschwarm · ISBN 978-3-86300-288-6



Karolina Larsson: Sprachliche Vorbilder in der Kita

Kommunizieren, miteinander sprechen, interagieren – darum geht es in der gesamten Kindheit. Wie wir als Erwachsene in der Kita kommunizieren, hat großen Einfluss auf die Identitätsentwicklung und das Selbstbild der Kinder. Mit achtsamer Sprache signalisieren wir Teilhabe, Respekt und Sicherheit. Arbeit mit Sprache ist insofern immer eine Arbeit an unserem Wertefundament. In diesem Buch geht es darum, wie wir Kindern ein guter Gesprächspartner sein können. Das Buch zeigt, worauf wir achten sollten, um zu guten sprachlichen Vorbildern zu werden. Karolina Larsson beschreibt, wie Kinder ihre Sprache und Kommunikation entwickeln und dass sie sich dabei in uns Erwachsenen spiegeln. Aus diesem Grund müssen pädagogische Fachkräfte ihre Aufmerksamkeit viel mehr auf sich selbst in ihrer Rolle als Gesprächspartner richten, anstatt sich ausschließlich auf das Kind zu konzentrieren. Im Mittelpunkt steht dabei immer die Frage: Wie schaffen wir eine Sprachumgebung, die jedem Kind die Voraussetzung für eine gut entwickelte Sprache bietet? Das Buch erweitert das Verständnis dafür, wie wir als sprachliche Vorbilder denken müssen. Und es enthält konkrete

Handlungsempfehlungen, mit denen es uns gelingt, die kindliche Sprachentwicklung zu stimulieren. Das kann zum Beispiel durch bewusstes Fragenstellen geschehen, durch Körpersprache, durch die Zusammenarbeit mit Erziehungsberechtigten, durch Vorlesen oder durch das Aufhängen von Wort- und Begriffslisten.

Bananenblau – Der Praxisverlag für Pädagogen · ISBN 978-3-946829-59-1



Lee Lai: Steinfrucht

Die großen Fragen nach Zugehörigkeit, Liebe, Akzeptanz und dem richtigen Umgang mit Traumata werfen ihre Schatten auf die queere Beziehung von Bron, einer trans*Person, und Ray, deren ohnehin nicht einfache Liebesbeziehung zusätzlich dem Druck ihrer beiden Familien standhalten muss. Eine Befreiung aus ihrem Alltag und eine willkommene Ablenkung von diesen Problemen sind die regelmäßigen Ausflüge mit Rays junger Nichte Nessie, persönliche Höhepunkte voller Wildheit, Lebensfreude und einer verloren geglaubten Leichtigkeit. »Steinfrucht« ist eine einfühlsame Geschichte über Liebe, Familie und die Kraft, die es braucht, um als Mensch zu wachsen. Und darüber, wie schmerzhaft und heilsam zugleich es sein kann, sich vor seinen Liebsten verwundbar zu zeigen. Lee Lai ist eine aufregende neue Stimme des internationalen Autor*innencomics, der mit ihrem Debüt eine der bemerkenswertesten aktuellen Graphic Novels gelungen ist!

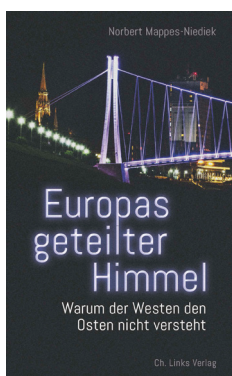
avant-verlag · ISBN 978-3-96445-049-4



Uwe Lindemann: Der Krake

Der Krake gehört zu den langlebigsten politischen Metaphern der Moderne. Bereits in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts dient er als Symbolfigur für Weltherrschaftsansprüche unterschiedlichster Couleur. Lange bevor der Globalisierungsbegriff geprägt wird, illustriert er wirtschaftliche oder politische Prozesse von Globalisierung. Was macht den Kraken so attraktiv als Metapher? Woran liegt es, dass er immer wieder Verwendung findet, scheinbar unabhängig von nationalen, politischen oder wirtschaftlichen Verhältnissen? Was also macht die enorme Faszination der Metapher aus? Dieser Essay versucht Antworten auf diese Fragen zu geben. Abschließend formuliert er sechs Thesen zu den Bedingungen des modernen Globalisierungsdiskurses.

Kulturverlag Kadmos Berlin · ISBN 978-3-86599-473-8



Norbert Mappes-Niediek: Europas geteilter Himmel

Durch die Geschichte hindurch blickte der Westen auf den Osten herab. Mal war er der Burggraben, der die Festung Europa von den Weiten Asiens trennte, mal eine Art Vorzimmer, mal die Nachhut auf dem großen Weg in die Zukunft. Umgekehrt fühlte sich der Osten vom westlichen Vorbild verkannt und geringgeschätzt, ärgerte sich über dessen Gleichgültigkeit und Arroganz. Die Konflikte werden gerade wieder aktuell. Norbert Mappes-Niediek beschäftigt sich seit Jahrzehnten als Korrespondent und Politikberater mit Osteuropa. In seinem Buch erklärt er, warum der Ost-West-Gegensatz nach dem Ende des Kalten Krieges nicht überwunden wurde, sondern sich neu aufgebaut hat. Und er zeigt Wege auf, wie man besser miteinander umgehen kann. Der Westen sollte den Osten nicht erziehen wollen, sondern einfach versuchen, ihn zu verstehen.

Ch. Links Verlag · ISBN 978-3-96289-112-1



Peter Ward: Der saubere Körper

Wie oft haben unsere Vorfahren gebadet? Wie oft haben sie ihre Kleidung gewaschen und gewechselt? Was verstanden sie unter Sauberkeit? Warum haben sich unsere Hygiene-Gewohnheiten im Laufe der Zeit so drastisch verändert? Kurzum: Wie kommt es eigentlich, dass wir so sauber geworden sind? »Der saubere Körper« beleuchtet einen besonders tief greifenden Kulturwandel in der westlichen Welt seit dem 17. Jahrhundert: die Revolution der Körperpflege. Zu Zeiten Ludwigs XIV. war Baden etwas Außer-gewöhnliches; Hygiene bestand vornehmlich im Tragen sauberer Unterwäsche. Ende des 20. Jahrhunderts war häufiges (wenn nicht gar tägliches) Baden längst die Norm und das Tragen frisch gewaschener Kleidung gängige Praxis. Diente Sauberkeit einst nur der Gesundheit, ist sie heute ein wesentliches Element der Schönheit. Dieser Kulturwandel beruht auf völlig neuen Erkenntnissen, Ideologien und Technologien, die unsere Alltagsgewohnheiten prägen. Peter Ward beschreibt, wie ein Phänomen des städtischen Bürgertums im 18. Jahrhundert allmählich bei Alt und Jung, Reich und Arm, Stadt- und Landbevölkerung um sich griff und zur allgemeinen Sitte wurde. Mittels einer Fülle an englischen, französischen, deutschen und italienischen Quellen zeichnet »Der saubere Körper« den großen Hygiene-Wandel nach, der sich über vier Jahrhunderte in Europa und Nordamerika vollzog.

edition frölich · ISBN 978-3-9820807-2-7



Emilia Roig: Why We Matter

Wie erkennen wir unsere Privilegien? Wie können Weiße die Realität von Schwarzen sehen? Männliche Muslime die von weißen Frauen? Und weiße Frauen die von männlichen Muslimen? Die Aktivistin und Politologin Emilia Roig zeigt – auch anhand der Geschichte ihrer eigenen Familie, in der wie unter einem Brennglas Rassismus und Black Pride, Antisemitismus und Ausschwitz, Homophobie und Queerness, Patriarchat und Feminismus aufeinanderprallen –, wie sich Rassismus im Alltag mit anderen Arten der Diskriminierung überschneidet. Ob auf der Straße, an der Uni oder im Gerichtssaal: Roig schafft ein neues Bewusstsein dafür, wie Zustände, die wir für »normal« halten – die Bevorzugung der Ehe, des männlichen Körpers in der Medizin oder den Kanon klassischer Kultur – historisch gewachsen sind. Und dass unsere Welt eine ganz andere sein könnte. Emilia Roig deckt die Muster der Unterdrückung auf und leitet zu radikaler Solidarität an. Sie zeigt – auch anhand der Geschichte ihrer eigenen Familie –, wie Rassismus und Black Pride, Antisemitismus und Ausschwitz, Homofeindlichkeit und Queerness, Patriarchat und Feminismus aufeinanderprallen. »Radikal und behutsam zugleich. Dieses Buch ist ein heilsames, inspirierendes Geschenk.« Kübra Gümüşay | »Die Antwort auf viele Fragen unserer unsicheren Zeit heißt: Gleichberechtigung aller. Und dieses großartige Buch ist ein Schritt auf dem Weg dahin.« Sibylle Berg | »Dieses Buch wird verändern, wie Sie die Welt wahrnehmen und Sie verstehen lassen, was Gerechtigkeit wirklich bedeutet.« Teresa Bücker

Aufbau Verlag · ISBN 978-3-351-03847-2



Winfried Schneider-Deters: Ukrainische Schicksalsjahre 2013–2019

Die Jahre 2013–2019 waren für die Ukraine beinahe ebenso bedeutsam wie die Erlangung der Unabhängigkeit 1991, denn eben diese drohte sie nach dem Sieg des »Majdan« wieder zu verlieren. Der landesweite Volksaufstand gegen das Regime des Präsidenten Janukowytsch führte zur Machtübernahme durch die parlamentarische Opposition – und zu einem Einflussverlust Russlands. Vor der Drohkulisse des Aufmarsches russischer Truppen entlang der Grenze versuchten russische Agenten daher im Osten und Süden der Ukraine ein »Krim-Szenarium« herbeizuführen, d. h. die Abspaltung des südöstlichen Landesteils. Den so entstandenen »Ukraine-Konflikt«,

der in Wahrheit kein Bürgerkrieg ist, sondern ein russischer Zermürbungskrieg gegen die Ukraine, will Präsident Putin im Minsk-Prozess zu seinen Bedingungen lösen: durch einen de facto von Kiew unabhängigen, »autonomen« Teil des Donbass im ukrainischen Staat – als Hebel für russische politische Einflussnahme. Der renommierte Ukraineexperte Winfried Schneider-Deters analysiert detailliert und narrativ die Geschehnisse von 2013 bis 2019 und stellt den russisch-ukrainischen Konflikt in den Kontext des anbrechenden »chinesischen Jahrhunderts«.

BWV Berliner Wissenschafts-Verlag · ISBN 978-3-8305-5056-3



Juli Schnetzer: Wenn Haie leuchten

Aktuellste Forschung und ein Gespür für das Kuriose: Die Meeresbiologin Julia Schnetzer über Meeresmücken, giftige Kugelfische, Delfinnasen und andere faszinierende Meeresbewohner. Das Meer ist unser erstaunlichstes und rätselhaftestes Ökosystem. Es waren mehr Menschen auf dem Mond als am Grund des Ozeans. Zu Unrecht, findet Meeresbiologin und Science-Slammerin Julia Schnetzer. Denn in der Unsterblichkeit von Quallen, der Sprache der Delfine und dem Lebensrhythmus von Unterwasser-mücken verbergen sich nicht nur neueste Erkenntnisse über unsere Umwelt, sondern auch über uns Menschen. Der Kauf dieses Buchs unterstützt die Organisation Moving-Sushi, die Korallenriffe vor der Westküste des afrikanischen Kontinents erforscht und versucht, mithilfe der Fluoreszenz der Tiere Haibeifang in der Fischerei zu minimieren.

hanserblau · ISBN 978-3-446-26947-7



(Hrsg.) Jessica Ullrich / Frederike Middelhoff: Tierstudien, Tiere und Migration

Die Wanderungen von Tieren werden seit der Antike erforscht, diskutiert, mystifiziert und künstlerisch reflektiert. Bei der Hinwendung zu migrierenden Tieren geht es in vielen Fällen aber nicht allein um die Frage, wie und warum bestimmte Tierarten zwischen verschiedenen Habitaten wandern. Vielmehr berührt die Beschäftigung mit Tieren auf Wanderschaft auch Themen, die der kulturwissenschaftlichen Exil- und Migrationsforschung nahestehen. Tiere können krisenhaft von Vertreibungen betroffen und gezwungen sein, neue Lebensräume aufzusuchen. Einige Tiere fliehen indes auch mit Menschen und richten sich mit ihnen im Exil ein. Tierliche Migration betrifft aber auch die Fälle, in denen (tote) Tiere über räumliche und imaginäre Grenzen hinweg transportiert und außerhalb ihres bisherigen Lebensraums angesiedelt und funktionalisiert werden. Nicht zuletzt wird mit Tierwanderungen auf vielfältige Art und Weise Politik gemacht: Vorstellungen von ‚Heimat‘ und ‚Exotik‘, ‚Identität‘ und ‚Indigenität‘ werden ausgehend von tierlicher Migration entwickelt; die Darstellung von ‚einheimischen‘ und ‚invasiven‘ Arten wiederum ist häufig von Rassismen und xenophoben Rhetoriken durchzogen. Die Beiträge der neuen Ausgabe von Tierstudien widmen sich ausgehend von einem weiten Migrationsbegriff diesen komplexen Zusammenhängen. Sie beleuchten die Ursachen, Formen und Effekte tierlicher Migration und analysieren die Narrative und ästhetischen Modelle, die Tiere und Migration miteinander in Beziehung setzen. Das Spektrum der Beiträge ist dabei disziplinär ebenso breit gefächert wie der zeitliche Kontext: Von theologischen Reflexionen zu Tierwanderungen in der Bibel über sozialwissenschaftliche Blickpunkte auf den transnationalen Auslandstierschutz bis hin zu kunst- und literaturwissenschaftlichen Beiträgen zu Tiermigration bei Doug Aitken und Anna Seghers können die Leser*innen einen fundierten Einblick in die speziesübergreifenden Verflechtungen und Herausforderungen erhalten, die sich mit dem Thema Tiere und Migration verbinden.

Neofelis Verlag · ISBN 978-3-95808-331-8



(Hrsg.) Kulturland Brandenburg: Zukunft der Vergangenheit – Industriekultur in Bewegung

Die Begleitpublikation zum Themenjahr Kulturland Brandenburg 2021 »Zukunft der Vergangenheit – Industriekultur in Bewegung« blickt aus unterschiedlichen Perspektiven auf die industrielle Geschichte, Gegenwart und Zukunft des Landes Brandenburg. Dabei stellt es die These auf, dass sich die vielbeschworene Deindustrialisierung nicht bewahrheitet hat und sich das Land in einem vielschichtigen Transformationsprozess, in einem Strukturwandel der industriellen Produktion hin zu einer dezentralen, grünen, modernen und digitalen Industrie befindet. Die Beiträge wurden von Vertreter*innen des Museumsverbandes Brandenburg, des IBA-Studierhauses, des Wasser- und Schifffahrtsamtes Stralsund, der Fridays for Future Regionalgruppe Brandenburg, des Potsdamer Instituts für Klimafolgenforschung, der Innovationsregion Lausitz, der Kreativen Lausitz, dem Leibniz-Institut für Agrartechnik und Bioökonomie, der Brandenburgischen Technischen Universität sowie von Wissenschaftler*innen, Expert*innen und Journalist*innen aus Brandenburg, Berlin, Georgien, Polen, Rumänien und New York geschrieben. Die Textbeiträge werden durch Fotostrecken des Potsdamer Fotografen Frank Gaudlitz begleitet. Sein Blick führt uns aus dem Zeitalter der Industrialisierung in ein neues, vom enger werdenden Takt der modernen Produktion geleitetes Industrieland Brandenburg 4.0.

L+H Verlag · ISBN 978-3-939629-64-1